Gemeinde Brief

Dezember 2020 – Februar 2021

Evangelische Kirchengemeinde Emmelshausen - Pfalzfeld

Inhalt

Angedacht.....2
Corona und kein Ende? 4
Neues aus dem Presbyterium.....5
Ein persönliches Wort von Pfarrer Markus Risch 6
Pfalzfelder Kaffeestubb' 7
Heiligabend in Emmelshausen und Buchholz.....9
Geburtstage im Dezember 2020.....10
Geburtstage im Januar 2021 10
Geburtstage im Februar 2021.....11
Freud und Leid in der Gemeinde 14
Unsere Gemeinde – Persönlich 16
Leseecke 20
Kinderseite.....22
Regelmäßige Veranstaltungen.....25

ANGEDACHT

Liebe Leserinnen und Leser,

Kirche ist immer dann Kirche, „wenn sie für andere da ist“. So schrieb Dietrich Bonhoeffer 1944 aus dem Gefängnis in Berlin-Tegel.

Hintergrund dieser These Bonhoeffers ist sein Verständnis von der Kirche als dem Ort, an dem Jesus Christus ganz da ist und handelt. Und Jesus war – das wissen wir aus den vielen Geschichten, in denen er Menschen heilte, satt machte und tröstete – stets ‚für andere da‘. Er war (und ist) Gottes Wort, das mitten in der Welt wohnt(e) – so, wie du und ich in dieser Welt wohnen und wirken. Deshalb heißt es auch im Johannes-Evangelium:

„Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns.“ (Johannes 1,14)

Dafür gibt es nur einen Grund: Gott sehnte sich nach den Menschen und der Welt. Er wollte ihnen ganz nahe und ‚für sie da sein‘. Ein Akt reiner und vollkommener Liebe!

Unsere Aufgabe als Christen ist es nun, das zu bezeugen – mit Wort und Tat

DA SEIN für alle, die dies brauchen.

Die Kirche darf sich deshalb als „Körper Christi“ nicht nur auf sich selbst besinnen, sondern muss wachen Auges durch diese Welt gehen und schauen, wo sie gebraucht wird.

Ich schreibe dies heute aus drei Gründen: Zunächst sind wir in der Advents- und Weihnachtszeit. Da feiern wir den „heruntergekommenen“ Gott, der ein kleines Kind wurde, weil er sich nicht zu schade war, das Leben mit uns Menschen zu teilen. Zweitens war das Jahr 2020, das nun endet, ein ‚Bonhoeffer-Jahr‘ – vor

75 Jahren wurde Dietrich Bonhoeffer im KZ Flossenbürg hingerichtet. Und schließlich wurde es drittens mir persönlich als Pfarrer in den letzten Jahren immer stärker ein Anliegen, dass Kirche sich nicht verzagt hinter ihren Mauern zurückzieht, sondern Interesse hat an den Menschen, unter denen sie lebt und wirkt. Mir war es wichtig, dass die Türen unserer Kirchgebäude offen waren und dass wir in die Häuser derer gehen, die Trost und Hilfe brauchen. Freilich: Mit Sicherheit ist das nicht nur gelungen; und doch glaube ich, dass unsere evangelische Kirche im Vorderhunsrück etwas einbringt in die Gesellschaft – die Botschaft von einem Gott, der Interesse an allen hat und der jedem Hoffnung schenken will, auch wenn das Leben noch so finster scheint.

Viele Menschen stehen dafür ein, die sich gerne in unserer Gemeinde engagieren.

Deshalb gehe ich, da ich die Gemeinde nun mit meiner Familie verlasse, mit einem weinenden und einem lachenden Auge: Weinend, weil ich diese vielen hoffnungsfrohen und engagierten Menschen vermissen werde. Und lachend, weil ich weiß: Mit der Sache Jesu geht es fröhlich und mutig weiter – im Vorderhunsrück und anderswo.

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich und wünsche Ihnen besinnliche Advents- und Weihnachtstage

Ihr Pfarrer Markus Risch

Corona und kein Ende?

„Corona" - ein Virus, das unser gesamtes Leben beeinflusst. Wir müssen uns an die Auflagen halten, um uns und andere vor Ansteckung zu schützen. Das ist nicht einfach und auch nicht leicht, aber notwendig.

Seit Mitte März müssen fast alle Veranstaltungen verschoben oder ganz abgesagt werden. Auch wir als Gemeinde müssen mit den Einschränkungen leben. Wie es jetzt im Herbst und im Winter weitergehen wird, wissen wir ebenfalls nicht.

Die in diesem Gemeindebrief angekündigten Veranstaltungen stehen deshalb auch alle unter Vorbehalt. So kann es gut sein, dass manches, was angekündigt ist, kurzfristig wieder abgesagt werden muss.

Wir wollen uns aber nicht unterkriegen lassen – und hoffen schon jetzt auf Ihr Verständnis, wenn manches nicht so sein kann, wie wir es alle gerne hätten.

Ihre/Eure Gemeindebriefredaktion

Neues aus dem Presbyterium

Das Presbyterium ist das geistliche und theologische Leitungsgremium unserer Gemeinde. Gleichzeitig ist es auch für die organisatorische und finanzielle Leitung der Gemeinde zuständig.

In der Sitzung am 24. September beschäftigte sich das Presbyterium schwerpunktmäßig mit dem Thema „Möglichkeiten Digitaler Medien in einer Kirchengemeinde“. Nach dem Vortrag eines externen Fachmanns diskutierten wir über die Möglichkeiten, die in unserer Gemeinde diesbezüglich denkbar sind. Es ging uns darum, in der Thematik sachkundig zu werden. Ein Beschluss wurde nicht gefasst.

Zur Kenntnis konnten wir nehmen, dass die Emmelshausener Pfarrstelle nach dem Ausscheiden von Pfarrer Risch aus dem Dienst in unserer Gemeinde vom Landeskirchenamt zur Wiederbesetzung freigegeben wird. Daraufhin konnten wir beschließen, dass die Pfarrstelle im nächsten Amtsblatt der Rheinischen Kirche ausgeschrieben wird.

Wir hoffen, dass unsere Emmelshausener Pfarrstelle möglichst bald wieder besetzt werden kann.

Für das Presbyterium: Pfarrer Johannes Dübbelde, Vorsitzender

Ein persönliches Wort von Pfarrer Markus Risch

Liebe Gemeindeglieder,

am 5. September bin ich zum Superintendenten des Kirchenkreises Simmern-Trarbach gewählt worden. Eine spannende Aufgabe wartet nun auf mich, die mich aber auch mit Wehmut erfüllt: Zum 1. Dezember werde ich deshalb die Gemeindepfarrstelle hier im Vorderhunsrück aufgeben müssen. Insgesamt gut

13 Jahre leben meine Familie und ich schon hier. Am 1.12. bin ich davon genau zehn Jahre zuständiger Pfarrer für die Bezirke Emmelshausen und Buchholz gewesen. Vieles ist uns hier ans Herz gewachsen. Doch wie Hermann Hesse schon schreibt: „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.“ Deshalb sind wir dankbar, viele gute Erinnerungen und gewachsene Freundschaften mitzunehmen. Der Gemeinde wünschen wir auch in Zukunft Gottes Geleit für ihr vielfältiges Engagement. Und weit ziehen werden wir ja nicht, sodass man sich mit Sicherheit das ein oder andere Mal wiedersieht.

Bereits jetzt ein herzliches Dankeschön für alle Weggemeinschaft. Bleibt behütet!

Ihr und euer Pfarrer Markus Risch

PFALZFELDER KAFFEESTUBB'

Wenn uns "Corona" nicht wieder einen Strich durch die Rechnung macht, werden dies die Termine für die Kaffeestubb' in den nächsten Wochen sein

(jeweils Mittwochs):

9. Dezember 2020
13. Januar 2021
10. Februar 2021

von 14.30 – 16.30 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus, Kirchweg 2 in 56291 Pfalzfeld

Bitte melden Sie sich spätestens zwei Tage vorher an, wenn Sie kommen möchten.

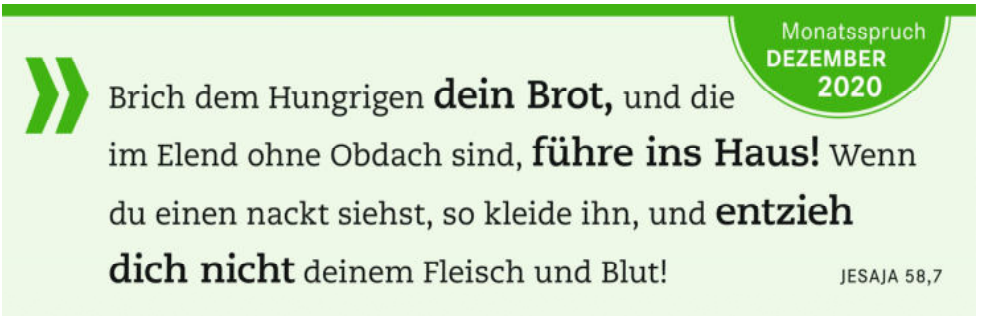


Foto: Lehmann

Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!

Lukas 10,20

BEI GOTT BIN ICH UNVERGESSEN

Überall muss ich meinen Namen aufschreiben und hinterlegen. So ganz wohl ist mir nicht dabei. Der Missbrauch meiner Daten ist dadurch natürlich möglich. Auch Warn-Apps, wenn sie denn funktionieren, zeichnen meinen Weg auf. Da ist es gut, wenn aufgeschrieben ist, wer wem wann begegnet sein könnte.

Mag sein, dass wir mit geschriebenen Worten eine besondere Sicherheit verbinden. So nach dem Motto: Was du schwarz auf weiß besitzt, kannst du getrost nach Hause tragen. Vielleicht glauben wir uns mit einem Schriftstück auf der sicheren Seite. Manchmal haben wir aber auch das ungute Gefühl, mit unserem Namen, unserer Adresse geben wir zu viel von uns preis, verleihen anderen Macht über unser Leben.

Die eben gerade berufenen und ausgesandten Jüngerinnen und Jünger berichten Jesus ganz aufgeregt von ihren Erfolgen. Jesus warnt sie mit dem Hinweis, dass es immer zerstörerische Mächte gibt, die Erfolge auch zunichtemachen können. Überschätzt euren Einfluss nicht. Jesus sagt: Darüber hinaus freut euch nicht, dass die Geister und Mächte euch untergeordnet sind, aber freut euch, dass eure Namen im Himmel aufgeschrieben stehen.

Wenn etwas festgeschrieben ist, sollte es unveränderbar sein. Meine Nähe zu Gott ist unverrückbar, mein Name ist im Himmel geschrieben. Menschliche Schrift verblasst, geht verloren, bei Gott bin und bleibe ich unvergessen.

CARMEN JÄGER

Heiligabend in Emmelshausen und Buchholz

Wir laden auch in diesem Jahr unter besonderen Bedingungen herzlich ein zu unseren Gottesdiensten!!

- zwischen 15.00 Uhr und 17.30 Uhr in 25minütigen Kleingruppen ökumenisches Stationen-Krippenspiel im Park am ZAP in Emmelshausen

Erstmals ökumenisch und den Hygiene- und Abstandsregeln angepasst wollen wir hier ein Angebot für die ganze Familie machen: Die Weihnachtsgeschichte wird zum Vorübergehen und Mitmachen inszeniert. Feierliche Trompetenmusik und der Abschluss-Segen bieten einen gottesdienstlichen Rahmen. Bitte zieht euch den Witterungsbedingungen entsprechend an!

- 17.30 Uhr Krippenspiel im Freien vor der Kirche in Buchholz

Auch in Buchholz inszenieren wir die Weihnachtsbotschaft im Freien. Herzliche Einladung!

- 22.00 Uhr Besinnlicher Kerzengottesdienst in Emmelshausen

Ruhig, in einer nur mit Kerzen beleuchteten Kirche wollen wir Heiligabend ausklingen lassen. Dazu wird es eine meditative Predigt und Weihnachtsmusik geben. *Um Anmeldung im Gemeindebüro wird gebeten!*

Kerzengottesdienst in Emmelshausen

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten
Dezember 2020 - Februar 2021

	Pfalzfeld	Badenhard	Emmelshausen	Buchholz	Internet	Sonntag im Kirchenjahr
06.12.2020	10.45 Nagel	09.30 Nagel	10.45 Knieling **Kigo**	9.30 Knieling	-	2. Advent
13.12.2020	10.45 Dübbelde **Kigo**	09.30 Dübbelde	9.30 Pederzani	10.45 Pederzani **Kigo**	Pederzani	3. Advent
20.12.2020	10.45 Pederzani	09.30 Pederzani	10.45 Dübbelde	9.30 Dübbelde	-	4. Advent
24.12.2020	15.30 Christvesper im Freien 22.00 Christmette	↔	ab 15.00 Ökum. Stationen-krippenspiel im Park 22.00 Christmette	17.30 Krippenspiel im Freien	Dübbelde	Heiligabend
25.12.2020	→	09.30 Nagel **A**	↔	10.45 Nagel **A**	-	Weihnachtsfest
26.12.2020	→	→	10.45 Gottesdienst mit festl. Posaunenmusik Nagel	←	-	2. Weihnachtstag
27.12.2020	→	→	→	10.45 Knieling	Knieling	1. So. nach Weihnachten
31.12.2020	→	16.00 Meditativer Gottesdienst	17.30 Meditativer Gottesdienst	←	-	Altjahrsabend
01.01.2021	→	→	→	17.00 Knieling	-	Neujahr
03.01.2021	10.45 Dübbelde	09.30 Dübbelde	10.45 Wezel	9.30 Wezel	-	2. So. nach Weihnachten
10.01.2021	10.45 J. Brenner	09.30 J. Brenner	9.30 Dübbelde	10.45 Dübbelde	Dübbelde	1. So. nach Epiphanias
17.01.2021	10.45 Dübbelde **Kigo**	09.30 Dübbelde	10.45 Pederzani **Kigo**	9.30 Pederzani **Kigo**	-	2. So. nach Epiphanias
24.01.2021	10.45 Pederzani	09.30 Pederzani	9.30 Dübbelde	10.45 Dübbelde	Pederzani	3. So. nach Epiphanias
31.01.2021	→	09.30 Nagel **A**	10.45 Nagel **A**	9.30 Knieling	-	Letzter So. nach Epiphanias

07.02.2021	09.30 Dübbelde	↔	↔	10.45 Dübbelde	Dübbelde	Sexagesimae
14.02.2021	→	09.30 Knieling	10.45 Knieling **Kigo**	←	-	Estomihi
21.02.2021	10.45 Kroll **Kigo**	09.30 Kroll	9.30 Dübbelde	10.45 Dübbelde **Kigo**	Dübbelde	Invokavit
28.02.2021	10.45 Dübbelde	09.30 Dübbelde	10.45 Pederzani	9.30 Pederzani	-	Reminiszere

Änderungen vorbehalten! Es gelten die jeweils aktuellen Bestimmungen der Corona-Gesetzgebung.
Die **Online-Predigt** mit **Segen** finden Sie zweiwöchentlich sonntags ab 9.30 Uhr auf unserer Internetseite: **www.evangelisch-im-vorderhunsrueck.de/predigten.**
(A) - mit Feier des Heiligen Abendmahls **KiGo / KiKi = Kindergottesdienst / Kinderkirche**
Evangelische Gottesdienste im Altenheim St. Hildegard in Emmelshausen jeweils am 2. und 4. Mittwoch um 10.15 Uhr; am 5. Mittwoch ökumenisch

Unsere Gemeinde – Persönlich

Sarah Gottlieb im Gespräch mit Pfarrer Markus Risch

SG: Hallo Markus,

MR: Hallo Sarah,

SG: Wir sitzen gerade im Wohnzimmer der Evangelischen Kirche in Emmelshausen. Vor zehn Jahren hast du die Räumlichkeiten zum ersten Mal gesehen. Welche Gedanken hattest du, als du zum ersten Mal unsere Gemeinde, unsere Kirche, das Pfarrhaus sahst?

MR: Zum ersten Mal habe ich die Kirche sogar schon drei Jahre früher gesehen, weil ich damals schon hier in der Gemeinde tätig war. Aber es stimmt, vor genau zehn Jahren habe ich die Stelle angetreten und wir sind auch kurz danach ins Pfarrhaus eingezogen, was damals gerade renoviert war.

Und da muss ich schon sagen, dass ich davon beeindruckt war. Nicht nur von dem neu renovierten Pfarrhaus, sondern auch von der Kirche, die ja vor allem mit dem Kirchraum und den schönen Fensterbildern von Graham Jones eine schöne, warme Kirche ist, die etwas ausstrahlt.

SG: Wie hat sich die Gemeinde im Laufe deiner Amtszeit verändert? Mit besonderem Augenmerk auf Covid-19.

MR: Ich würde erst einmal mit der Veränderung generell anfangen: Ich merke sehr deutlich – insbesondere in Buchholz, dass es ein ungeheuer starkes Engagement gibt, das – wie man mir auch sagt – deutlich stärker ist, wobei das auch schon vor meinem Dienstantritt losging. Das liegt also mit Sicherheit nicht nur an mir. Das liegt einfach daran, dass dort ungeheuer viele Menschen aktiv sind, die wiederum andere Menschen in die Gemeinde hineinziehen.

Der Gottesdienstbesuch ist in den letzten Jahren aber noch mal deutlich gestiegen in Buchholz. Das gefällt mir sehr gut. Auch Emmelshausen hat sich verändert. Hier fällt mir vor allem auf, dass wir inzwischen viel stärker in unseren Räumlichkeiten von jungen Familien besucht werden. Das hängt natürlich auch mit den Angeboten zusammen, die wir machen. Aber das sind so einzelne Punkte, wo sich hier schon was verändert hat.

Und dann hast du gefragt, wie sich die Gemeinde seit Corona verändert hat: Ich denke, das sinnfälligste, was mir dabei einfällt, ist, dass wir verstärkt natürlich auch digital unterwegs sind. Dass wir schon ganz früh während des Lockdowns schnell die Online Impulse gesendet haben, dass wir auch sonst ganz viel über soziale Netzwerke wie Facebook und Homepage machen und versuchen, die Menschen zu erreichen. Ich denke, dass ist auch ein wichtiger Weg in der Zukunft, um Menschen mit dem Evangelium zu erreichen. Es ist natürlich nicht der einzige Weg und es darf auch nicht der einzige Weg werden. Gemeinde ist in meinen Augen immer auch leibhaftige Gemeinschaft. Aber die Digitalangebote können das sehr gut ergänzen und ich hoffe, dass wir da weitergehen.

SG: Das Publikum in Gottesdiensten ist ja zum Großteil schon älter. In den 10 Jahren deiner Amtszeit werden viele davon bereits verstorben sein. Wie „wirbt“ man neue Mitglieder/Gläubige?

MR: Ja, das ist natürlich nicht so einfach. Die Leute entscheiden selbst, ob sie die Kirche besuchen oder nicht und ob sie die Angebote wahrnehmen. Das ist tatsächlich in den letzten Jahren in der gesamten Evangelischen Kirche und, ich sag mal bei allen christlichen Kirchen in Deutschland, deutlich schwieriger geworden. Sonntagsgottesdienste werden tendenziell eher von älteren Menschen besucht, wobei ich durchaus immer wieder fröhlich verwundert darüber bin, dass hier auch wie gesagt junge Familien den Weg in die Kirche finden.

Wie kann man neue Gemeindeglieder gewinnen? Also ich denke, es liegt auch an den Angeboten, die man macht. Sprechen diese speziell auch zum Beispiel junge Familien oder auch Jugendliche an? Das ist schon ein entscheidender Punkt. Gibt es zum Beispiel Jugendgottesdienste? Oder wird gerade etwas für junge Familien geboten? Mit den Krabbelangeboten, den Krabbelgottesdiensten und den Eltern-

Kind-Gruppen bieten wir ja, glaube ich, was, das neuen Zielgruppen hilft, auch den Weg hierher zu finden.

SG: Welche Entscheidungen, die du in deiner Amtszeit getroffen hast, bereust du? Und warum?

MR: Ja, natürlich, wenn man zehn Jahre in der Gemeinde ist, macht man auch manches, wo man hinterher sagt: „Hätte ich besser anders gemacht!". Also eine Sache – das war ganz am Anfang, als ich eingestiegen bin in meine erste Pfarrstelle. Man ist begeistert, man will viel machen. Ich glaube, in viele Angebote, die es in der Gemeinde gab, da bin ich einfach reingesprungen und habe weitergemacht, ohne vielleicht vorher hinzuschauen, ob es Sinn macht, ein solches Angebot vorzuhalten. Oder sollte man nicht überlegen - weil nicht so viele Menschen dieses Angebot abrufen – macht es vielleicht Sinn, sich etwas Neues auszudenken? Ich glaube, da war ich am Anfang doch sehr stark darauf ausgelegt, möglichst viel zu erhalten. Vielleicht hätte man da einfach auch mal länger hinsehen müssen.

SG: Auf welche Ziele, die du in der Gemeinde erreicht hast, bist du besonders stolz? Und warum?

MR: Am meisten stolz bin ich auf eine Sache – wobei ich auch da glaube, dass das nicht allein an mir liegt, das ist wirklich Teamarbeit …- ich bin ganz stolz darauf, dass wir ungeheuer viele Ehrenamtliche hier haben. Die Gemeinde ist ja immer eine Gemeinschaft der vielen unterschiedlichen Begabungen. Schon der Apostel Paulus sagt das. Und da haben wir ungeheuer viele Menschen mit unterschiedlichen Begabungen und Fähigkeiten, die sich gerne für die Gemeinde einsetzen. Das geht los mit unserem Lektorendienst, Kindergottesdiensten, Besuchsdiensten. Aber auch die Menschen, die Gemeindefeste organisieren oder mal ein Kaffeetrinken organisieren, die, die sich um die Bausachen kümmern … das finde ich ganz toll, dass wir so viele unterschiedliche Begabungen haben, die sich bereitwillig und ohne sich lange überreden zu lassen, einbringen. Das finde ich ganz, ganz klasse. Oder auch Menschen, die sich um digitale Angebote kümmern, das finde ich wirklich total super.

Ich bin aber noch auf etwas anderes stolz, nämlich, dass wir als Gemeinde auch über den Tellerrand gucken. Also, dass wir zum Beispiel unsere Räumlichkeiten,

besonders in Emmelshausen, aber auch in den anderen Gemeindehäusern für junge Familien geöffnet haben und für Gruppen von außen. Ich glaube, dass wir so auch neue Zielgruppen erreichen können, die vielleicht nicht den Weg in die Kirche finden.

SG: Was hat dich dazu bewogen, die Gemeinde zu verlassen?

MR: Ich gehe nicht deshalb, weil ich unbedingt aus dieser Gemeinde wegwill. Ich kann mir im Moment eigentlich keine andere Gemeinde vorstellen, in der ich arbeiten wollte. Mir macht mein Dienst hier Freude. Aber die Stelle eines Superintendenten, die hat mich einfach gereizt und ich mache auch schon ganz viel bei uns auf kreiskirchlicher Ebene und auch auf landeskirchlicher Ebene, und ich möchte einfach der Kirche auch helfen, für die Zukunft zu bauen, und mich da einbringen. Und deshalb hat mich diese Stelle als Superintendent im Kirchenkreis Simmern-Trarbach einfach ungeheuer gereizt, und wir haben dann in der Familie überlegt und haben gesagt: „Gut, ich versuch das mal, und wenn es das wird, dann soll es eben so sein." Und dann muss ich natürlich diese Gemeinde verlassen. Dessen war ich mir bewusst. Ich gehe mit Freude, was die neue Aufgabe angeht, aber durchaus auch mit Wehmut, weil ich natürlich auch ganz viele mir liebgewordene Menschen und Dinge verlassen muss.

SG: Was gibst du dem neuen Stelleninhaber und der Gemeinde mit auf den Weg?

MR: Bleibt beieinander. Akzeptiert euch, so wie ihr seid. Mit euren Stärken und auch euren Schwächen, die jeder Einzelne hat. Bleibt eine Familie. Das ist etwas, was mir immer aufgefallen ist, die Gemeinde Emmelshausen-Pfalzfeld, die ist wie eine große Familie. Da gibt es auch mal Knatsch. Das ist so. Das darf man auch nicht unter den Teppich kehren. Also das sollte man auch nicht. Ich finde es auch gut, wenn man Konflikte aushält und sie auch austrägt, aber immer in dem Bewusstsein, wir sind alle Geschwister, und wir gehören alle zusammen. Wenn ihr das weitermacht, dann denke ich, findet der neue Pfarrer oder die neue Pfarrerin hier eine ganz tolle Gemeinde vor.

SG: Vielen Dank für das Interview.

MR: Danke dir, Sarah, für die Fragen.

LESEECKE

Susanne Falk

Fast ein Märchen

Picus Verlag,
ISBN 978-3-7117-2081-8 20,-- Euro

Fast wie ein Märchen, so heißt das Buch, das ich Ihnen heute ans Herz legen möchte.

Fast wie ein Märchen ist ein Erzählband mit 24 geistreichen, vergnüglichen Geschichten. Die erste beginnt mit den berühmten Gebrüdern Grimm. Wie reagieren diese, wenn das Christkind an die Tür klopft? Doch auch andere prominente Figuren spielen in den Erzählungen eine Rolle. Goethe und Schiller, Charlie Chaplin, Rosa Luxemburg und so weiter und so weiter…

Habe ich Sie ein wenig neugierig gemacht? Dann schauen Sie doch mal rein in diesen zauberhaften Erzählband.

Er eignet sich übrigens wunderbar als Geschenk, alternativ zum schokoladigen Adventskalender. 24 Geschichten können 24 Türchen in eine traumhafte Welt sein.

Schon bei der ersten Geschichte, die ich eingangs erwähnte, - allerdings will ich nicht zu viel verraten -, in der das Christkind an die Tür der Gebrüder Grimm klopft, erscheint Weihnachten in einem neuen Licht. Denn die Gebrüder Grimm sind so sehr mit dem Schreiben ihrer Märchen beschäftigt, dass sie am Heiligen Abend das Christkind und seine Botschaft überhören und übersehen. Zu sehr mit sich und seinen Aufgaben beschäftigt sein, kommt Ihnen das bekannt vor?

Dieses Buch hat mir meine Freundin letztes Jahr zur Adventszeit geschenkt. Ich würde es als Bereicherung meines Bücherschrankes bezeichnen, da es vollkommen ungewöhnlich zu dem ist, was mir an Literatur sonst so unter die Finger kommt, aber keinesfalls weniger wertvoll.

Sie können sich dieses Buch natürlich auch selbst schenken.

Als kleine Übung gegen den Advents- und Weihnachtsstress können Sie dann ab dem 1. Dezember jeden Tag eine Geschichte lesen. Oder Sie fangen einfach früher damit an und lesen alle zwei oder drei Tage eine. Damit gönnen Sie sich eine schöpferische, erholsame Pause. Kurz genug sind die Geschichten, um Platz in Ihrem Alltag zu finden, und lang genug, um davon abzulenken.

Eine kleine Warnung muss ich jedoch noch aussprechen. Allzu prüde darf man nicht sein, denn spätestens bei der Geschichte „Mutterfreuden“, die Maria Theresia von Österreich als prominente Figur bemüht, geht es etwas heftig zu. Aber ich darf Sie beruhigen, auch diese Geschichte tut dem Buch keinen Abbruch, ganz im Gegenteil.

In allen 24 Geschichten gelingt der Autorin Prominenten eine Geschichte glaubwürdig anzuheften. Wer stellt da noch die Frage, ob das alles wirklich so stimmt? Geheimnisse gehören ja zu Weihnachten. Oder etwa nicht?

Viel Spaß!

Und eine besinnliche und ruhige Advents- und Weihnachtszeit.

Marina Knieling

Kinderseite

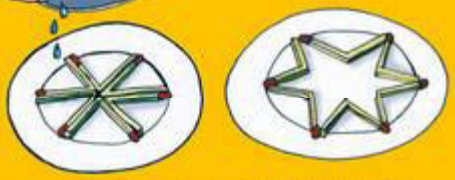
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Rätsel: Welcher Stern ist wirklich einmalig?

Weihnachts-Lolli

Schmilz 200 Gramm dunkle Schoko-Kuvertüre mit 20 Gramm Kokosfett im Wasserbad. Rühre etwas Zimt und Orangenaroma unter. Gib die flüssige Masse in einen Spritzbeutel und drücke Kleckse auf ein Backpapier. Lege Holzstiele auf und drücke noch etwas Schokomasse darauf. Verziere die Lollis mit essbarer Deko, solange sie weich sind. Dann lass sie 1 Stunde im Kühlschrank fest werden.

Dein Wunderstern



Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfle etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: der zweite Stern von rechts oben

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Noch sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochse und der Esel dösen, und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Josef schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!" Die Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten.
Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit.

Nach Matthäus 2,13-15

Rätselreim

Ein Zapfen ist's, ganz lang und spitz.
Er wächst und wächst ganz ohne Hast
Und doch sitzt er an keinem Tannenast.

Rätsel: Lola, Tim und Ben wollen zu dem geschmückten Tannenbaum.
Welcher Weg ist der richtige?

Frostige Festung

Fülle möglichst viele Eimer mit Wasser. Lass sie in einer frostigen Nacht durchfrieren. Dann klopfe das Eis heraus. Türme die Eis-Bausteine neben- und aufeinander. Je mehr Eimer du gefüllt und herausgestellt hast, umso schneller wächst deine Burg.

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: C: Eisgrotten!

Gemeindebüro Öffnungszeiten: montags, mittwochs und freitags 9^{00}-12^{00}	Marion Braun, Brigitte Becker Kirchstraße 8, 56281 Emmelshausen Telefon: 06747 7320 Fax: 06747 952818 E-Mail: emmelshausen@ekir.de
Pfarramt Emmelshausen Seelsorgerisch zuständig für die Stadt Emmelshausen, die Höhenstadtteile der Stadt Boppard und Nörtershausen mit Pfaffenheck.	zurzeit nicht besetzt
Pfarramt Pfalzfeld Seelsorgerisch zuständig für das Altenheim Emmelshausen sowie alle Orte der Verbandsgemeinde Emmelshausen mit Ausnahme der Stadt Emmelshausen.	Pfarrer Johannes Dübbelde Kirchweg 4, 56291 Pfalzfeld Telefon: 06746 343 Fax: 06746 8173 E-Mail: johannes.duebbelde@ekir.de
Jugendleiterin	Judith Brinkmann Telefon: 06743 965883 E-Mail: ev.regionalstelle@online.de
Küster Buchholz	Herbert Hirschenberger Telefon: 06742 806931
Küsterin Emmelshausen	Anna Sperling Telefon: 06747 4969113
Küsterin Pfalzfeld	Heike Merg Telefon: 06746 1000
Küster Badenhard	Erwin Brück Telefon: 06746 1322
Internet	evangelisch-im-vorderhunsrueck.de

Impressum: Evangelische Kirchengemeinde Emmelshausen-Pfalzfeld
Volksbank Hunsrück-Nahe eG, BIC: GENODED1KHK, IBAN: DE82 5606 1472 0000 3178 50
Redaktion: Johannes Dübbelde (verantwortlich) und das Redaktionsteam
Anschrift der Redaktion: Kirchstraße 8, 56281 Emmelshausen,
gemeindebrief@evangelisch-im-vorderhunsrueck.de
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Auflage: 2700 Stück
Redaktionsschluss: 23.01.2021

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

Emmelshausen und Buchholz:

Mütterkreis
2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Emmelshausen
Renate Schmidt, 06747 7913

Besuchsdienstkreis Emmelshausen
nach Absprache
Gemeindehaus Emmelshausen
Hans Pälchen, 06747 952951

Krabbelgruppe Emmelshausen
dienstags, 9.30 Uhr
Gemeindehaus Emmelshausen
Ulrike Gottlieb, 0178 6844436

Pfadfinder Stamm Vasqua
montags, 17.00 Uhr
mittwochs, 18.00 Uhr
freitags, 18.00 Uhr
Gemeindehaus Emmelshausen

Bibelkreis
dienstags vierzehntägig, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Emmelshausen
Marina Knieling, 06742 941339

Studienreisekreis
Wir kommunizieren zurzeit nur per
“Mail - Konferenz“.
Pfr.i.R. Hans – Dieter Brenner

Senioren-Frauennachmittag Buchholz
1. und 3. Donnerstag, 15.00-16.30 Uhr
Gemeindezentrum Buchholz
Brigitte Hascher, 06742 4196

Besuchsdienstkreis Buchholz
nach Absprache
Barbara Wiese, 06742 4724

Krabbelgruppe Buchholz
mittwochs, 9.00 Uhr
mittwochs, 10.15 Uhr
Gemeindezentrum Buchholz
Ulrike Gottlieb, , 0178 6844436

Kindergottesdienst Emmelshausen und Buchholz
sonntags parallel zum Gottesdienst,
siehe Gottesdienstplan und Amtsblatt

Gemeindestammtisch Buchholz
am 4. Freitag im Monat
um 19.00 Uhr Restaurant Taccone

Mittagstisch für alle Generationen
„Tischlein deck dich“
donnerstags, 13.00 Uhr
Gemeindehaus Emmelshausen
Petra Kollmar, 06747 5978897

Pfalzfeld:

Pfalzfelder Kaffeestubb’
einmal monatlich, mittwochs
Gemeindehaus Pfalzfeld
Johannes Dübbelde, 06746 343

CVJM Jungen /Mädchenjungschar
freitags, 16.30 (8 – 13 Jahre)
Gemeindehaus Pfalzfeld
Heike Merg, 06746 1000

Besuchsdienstkreis Pfalzfeld-Badenhard:
einmal monatlich nach Absprache
Johannes Dübbelde, 06746 343

Projektchor Pfalzfeld
Zweimal jährlich an einem Wochenende
Johannes Dübbelde, 06746 343

Gospelchor
abwechselnd in den evangelischen Gemeindehäusern Emmelshausen und Kastellaun
donnerstags, 20.00 – 21.30 Uhr
Holger Nick, 06746 1606

Lauftreff
mittwochs, nach Absprache
Christina Baumer, 06747 8412

Pfadfinder Stamm Vasqua
donnerstags, 17.30 Uhr
Gemeindezentrum Buchholz

Frauenrunde Pfalzfeld
einmal monatlich, meist freitags nach Vereinbarung
Silke Dübbelde, 06746 343

Teenkreis
CVJM „DreamTeam“
freitags, 19.00 Uhr Mädchen
(ab 13 Jahren)
Gemeindehaus Pfalzfeld
Julia Knieling, 06742 941339

Krabbelgruppe Pfalzfeld
montags, 9.30 Uhr
Gemeindehaus Pfalzfeld
Ulrike Gottlieb, , 0178 6844436

24 Adventsfenster in Emmelshausen

laden dieses Jahr vom 1. Advent bis zum 6. Januar 2021
zu einem Adventsspaziergang ein.
An den ab 17 Uhr beleuchteten Fenstern bieten kleine Texte passende
Impulse für die Advents- und Weihnachtszeit.

Kath. Kindergarten
Ringstr. 44

Fam. Krohn
Basselscheiderstr. 12

Fam. Pagés
Basselscheiderstr. 11

Kath. Pfarrheim
Fenster von der
Ringstr. einsehbar

Fam. Heß
Ringstr. 12, Ecke Klöppchen

Fam. Eberhard Klöppchen 4

Fam. Hoffmann
hinter Schulweg 3,
Richtung kleiner Sporthalle

Stadtbücherei
Rhein-Mosel-Str. 85

Fam. Toth Finkenstr. 11,
Gonzalez Ecke Schwalbenweg

Fam. Nick (Basselscheid)
Suderweg 2

Fam. Erdmann
(Basselscheid) Baybachstr. 7

Fam. Schütteler-Bukkens
Am Kirchweg 7

Fam. Kling
In der Brück 1

Fam. Rupprecht
Am Wiebelsborn 16

Fam. Hartig (Liesenfeld)
am Gartenzaun
am Fahrradweg Richtung
Friedhof (50 m hinter „Fressnapf")

Fam. Dietrich (Liesenfeld)
Rhein-Mosel-Str. 111

Fam. Sevenich-Ostermann
(Liesenfeld)
Rhein-Mosel-Str. 128

Fam. Rode Henchenstr. 19

Fam. Madeja Kastanienstr. 1

Stoff-Ecke Doris Seis
Rhein-Mosel-Str. 69

Die Tafel Rhein-Mosel-Str. 59

Fam. Wolfram
Am Agrarmuseum 24

Freie ev. Gemeinde
(Atempause)
Simmerner Str. 2

Fam. Boemer
Gallscheider Str. 8

Bitte halten Sie sich an die
geltenden Coronaregeln!